

und tierischem Fett aus dem eigenen Aufkommen zu versorgen, im Jahre 1958 schon ein Stück näher zu kommen.

Mit den Mähhäckslern, die wir im Jahre 1958 erhalten sollen — ich betone erhalten sollen, weil wir mit der Auslieferung von Maschinen aus der Industrie schon trübe Erfahrungen gemacht haben —, werden wir in der Lage sein, neben der laufenden Versorgung der Viehbestände mit Grünmais auch die Ernte des Silomais zu den günstigsten Terminen der Milchwachsreife vorzunehmen.

Die Erfahrungen des letzten Jahres haben gezeigt, daß bei der Einsilierung immer wieder Transportschwierigkeiten auftreten. Darum muß das Transportproblem gelöst werden; denn Stillstandzeiten dürfen auf keinen Fall eintreten. Wir haben im vergangenen Jahr in unserem Bereich für jede Traktorenbrigade und für jede LPG jeweils zwei Anhänger mit einem Hohl- und Drahtgeflechtaufbau versehen. Damit bekamen wir die dreifache Menge von Silomais auf einen Anhänger. In diesem Jahr wird schon damit begonnen, feste Silos zu schaffen. Zur besseren Mechanisierung ist dem Durchfahrtssilo der Vorzug zu geben. Beim Einsilieren kommt es darauf an, eine komplexe Mechanisierung vorzunehmen und, um Futterverluste zu vermeiden, den Silo schnell luftdicht abzuschließen. Ausgehend von dieser Konferenz, sollte noch bis zum Beginn der Frühjahrsbestellung eine breite Kampagne der Überzeugung und Aufklärung in allen Dörfern unserer Republik durchgeführt werden, um im Jahre 1958 solche Futterreserven zu schaffen, damit alle Ziele zur Steigerung der Marktproduktion nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt werden können.

Neue Bewertung der Leistung ist notwendig

Genosse Klaus D i e m k e , Direktor der MTS Falkenrehde, Kreis Nauen:

Ich möchte zum Problem der Bewertung der Leistungen der MTS einiges sagen und an zwei Beispielen aus unserem Bereich zeigen, daß es notwendig ist, auf der Grundlage der Thesen eine neue Bewertung einzuführen.

Bei uns sah es im Jahre 1957 so aus, daß unsere Brigade VI in der Planerfüllung den ersten Platz einnahm, daß aber die Genossenschaft, die von dieser Brigade betreut wird, die am schwächsten entwickelte in unserem MTS-Bereich ist. Dagegen haben wir eine andere Brigade, die Traktorenbrigade in Knoblauch, die sehr großen Wert auf eine gute Qualität ihrer Arbeit legt. Sie hat aber ihren Plan nur mit 109 Prozent erfüllt, d. h., sie gehört von diesem Gesichtspunkt aus mit zu den schlechtesten Brigaden. Die LPG Knoblauch aber, die von dieser Brigade betreut wird, ist die beste und hat mit einem Wert der Arbeitseinheit von 8,37 DM abgeschlossen. Wir sehen also schon an diesen Zahlen, daß in der Bewertung etwas nicht in Ordnung ist.

Wie kann man nun die Bewertung auf der Grundlage der Thesen des Politbüros vornehmen, um trotzdem am Jahresende sagen zu können: Diese Traktorenbrigade hat ihren Plan mit 100 oder 102 oder nur mit 98 Prozent erfüllt. Wir haben uns in unserer Station in Zusammenarbeit mit einigen Mitarbeitern der Unterabteilung MTS beim Hat des Bezirks darüber einige Gedanken gemacht, wie man das machen kann.